

2. Platz Atzgersdorfer Spitz

2. Platz Atzgersdorfer Spitz

GROSSZÜGIG ABER KLEINTEILIG

Der städtebauliche Entwurf basiert auf einer 1-2 geschossigen Sockelzone als Blockrandbebauung, auf der 15 Punkthäuser mit unterschiedlichen Höhen ruhen. Diese kompakten Baukörper mit ihren in unterschiedlichen Richtungen gedrehten Fassaden ermöglichen vielfältige Blickbeziehungen durch das Quartier und unterschiedlichste Orientierungen der Wohnungen. Die Häuser erscheinen architektonisch als Teil einer Familie, wobei die unterschiedlichen Gebäudehöhen und die Differenzierung der mediterranen Farben und Putzstrukturen eine Kleinteiligkeit für das großflächige Quartier ermöglichen.

DURCHLÄSSIG UND SONNIG

So wie die 15 Baukörper Durchblicke und Fernsichten ermöglichen ist auch die Durchwegung und Durchlässigkeit auf ebener Erde ein zentrales Thema des Entwurfs. Die Sockelzone nimmt die Richtungen der unterschiedlichen Straßenräume auf. Eine Vielzahl von grünen Adern erschließt das Areal, ermöglicht vielfältige Durchwegungen und verknüpft unterschiedliche Hofsituationen.

Die Fassaden der auf den Sockeln stehenden Baukörper drehen sich in unterschiedliche Richtungen und ermöglichen dadurch bestmögliche Belichtung und vielfältige Blickbeziehungen in alle Richtungen. Durch das Verschwenken der Fassaden wird die Anzahl an Fassadenflächen, die nach Süden und Westen bzw. Südwesten orientiert sind, maximiert.

VIELFALT UND RUHE

Das Carée Atzgersdorf zeichnet sich durch seine Vielzahl an Bauträgern und Planern aus. Der Atzgersdorfer SPITZ mit seiner ruhigen und wieder-erkennbaren Architektur soll im Kontrast zur zukünftigen Nachbarschaft stehen und als ruhende Mitte in diesem vielfältigen Umfeld dienen. Der Zentrale Park wird durch Baukörper mit kleinteiligen Hochpunkten umrandet und entlang der Scherbangasse durchschnitten. Entlang dieser Straße ist eine Reihe von öffentlichen – quartiersübergreifenden

- Funktionen aufgefädelt: Kindergarten, Lerncafé, Quartiershaus Drehscheibe, Gemeinschaftsäule, Multifunktionssaal, Indoorspielplatz, Mobilitypoint, Jugendraum, etc.

Die zwei Hochhäuser mit einer Höhe von 35m markieren den Anfang und das Ende dieser öffentlichen Achse.

**Anna Detzhofer, Sabine Dessoic,
Julia Lammers, Julia Wölcher, Rita
Engl, Tanja Neumayer**

Wettbewerb

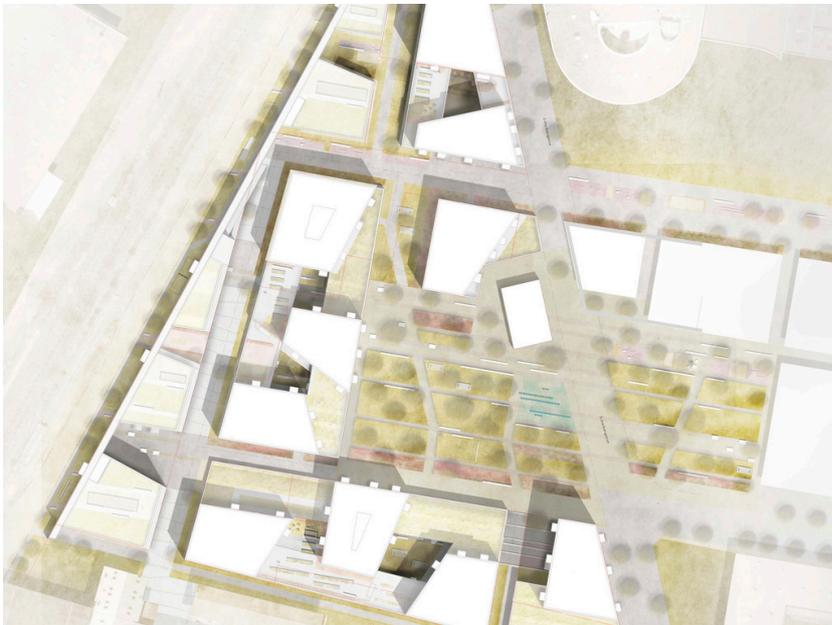
2016



2. Platz Atzgersdorfer Spitz



© www.olin.at



© architects collective, DnD, karin hilbrand, wup

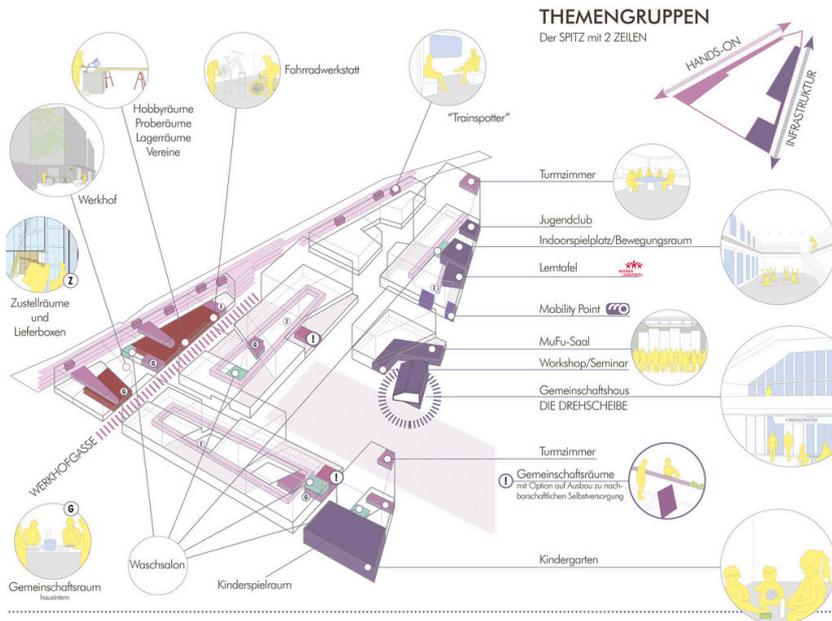
2. Platz Atzgersdorfer Spitz



© www.olin.at

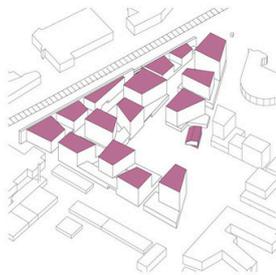


© architects collective, DnD, karin hilbrand, wup

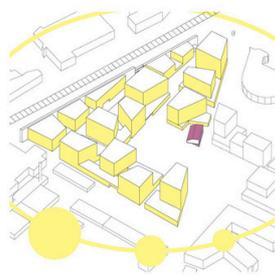


2. Platz Atzgersdorfer Spitz

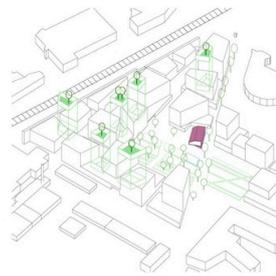
© architects collective, DnD, karin hilbrand, wup



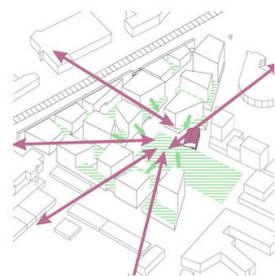
Kleinteilig nachbarschaftliche Häuser



Bestmögliche Belichtung



Grüne Begegnungsräume im Block



Sichtachsen und der zentrale Platz

© architects collective, DnD, karin hilbrand, wup

2. Platz Atzgersdorfer Spitz



SCHNITT A-A
1:200



SCHNITT B_B
1:200

© architects collective, DnD, karin hilbrand, wup